

Vorabprognose der Schülerzahlen für die Eingangsklasse einer gymnasialen Oberstufe an einer Reutlinger Gemeinschaftsschule

Stand: März 2020

Das Staatliche Schulamt Tübingen hat zusammen mit den Schulleitungen der Reutlinger Gemeinschaftsschulen auf der Basis der Lernentwicklungsberichte (Halbjahr) in Klassenstufe 8 eine Hochrechnung zu den potentiellen Schülerzahlen für eine gymnasiale Oberstufe an einer Reutlinger Gemeinschaftsschule gemacht. Bei dieser Schülergruppe handelt es sich um die Referenzgruppe, deren Lernniveau bei einer Antragstellung im Frühjahr 2021 maßgeblich sein wird, dann in Klassenstufe 9 auf der Basis der tatsächlich getroffenen Schullaufbahnentscheidung.

Es wurden nur Reutlinger Schulen in die Hochrechnung einbezogen. Für die Vorabprognose wurden die Prognosekriterien des Landes wie folgt zugrunde gelegt:

Schulen	Bandbreite für den Übergang	zugrunde gelegter Prozentwert
Standort-Gemeinschaftsschule	Sch. E-Niveau: 85 - 95%	90%
	Sch. M-Niveau: 30 - 40%	35%
Umliegende Gemeinschaftsschulen	Sch. E-Niveau: 60 - 80%	80%
	Sch. M-Niveau: 10 - 25%	20%
Realschule	Sch. M-Niveau: 10 - 15%	10%

Auf der Grundlage dieser Annahmen ergeben sich folgende Schülerzahlprognosen für eine gymnasiale Oberstufe an einer Reutlinger Gemeinschaftsschule (pro Jahrgang):

Standort-Gemeinschaftsschule	Schüler*innen im Jahrgang 8	Schülerzahlprognose für die gymnasiale Oberstufe
Minna-Specht-Gemeinschaftsschule	97	76
Friedrich-Förster-Gemeinschaftsschule	75	74
Eduard-Spranger-Gemeinschaftsschule	51	63
Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule	52	63
Eichendorff-Realschule	165	-

In der Vorabprognose blieben die Schüler*innen der Gemeinschaftsschulen in Pliezhausen, Walddorfhäslach, Kirchentellinsfurt, Dettingen/Erms, Bad Urach, Münsingen, Trochtelfingen, Römerstein und der Realschulen im Landkreis Reutlingen unberücksichtigt. Sie könnten die Oberstufe einer Reutlinger Gemeinschaftsschule ebenso besuchen wie die Schüler*innen von Realschulen in umliegenden Gemeinden, sofern sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Allerdings ist aus diesen Schulen auch damit zu rechnen, dass sich die Schüler*innen für den Weg zum Abitur in den Beruflichen Gymnasien entscheiden.

Das Ergebnis der Vorabprognose ist, dass die Prognosekriterien des Landes bezüglich der Schülerzahlen für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe (mindestens 60 Schüler*innen pro Jahrgang) voraussichtlich an allen vier Reutlinger Gemeinschaftsschulen erreicht werden. Allerdings gibt es aufgrund der Jahrgangsbreite Unterschiede. So wird die geforderte Mindestschülerzahl von 60 bei einer Entscheidung für eine der beiden größeren Gemeinschaftsschulen als Standort einer gymnasialen Oberstufe deutlicher überschritten. Für die beiden größeren Gemeinschaftsschulen würden die Prognosekriterien voraussichtlich auch erreicht, wenn in der Prognose der jeweils niedrigste Prozentwert des Landes für den Übergang zugrunde gelegt würde.